

ZIELE DER ZUKÜNFTIGEN GEOWISSENSCHAFTLICH ORIENTIERTEN NATURSCHUTZARBEIT

Dietrich Soyez

● *Dokumentierende Ressourcensicherung*

Realisierung eines Schutzgebietssystems, das die wichtigsten Formations-, Formen- und Prozeßtypen deutscher Naturräume repräsentiert und nachhaltig sichert.

Dieses Ziel sollte in zwei, nach Methodik und Anspruchsniveau deutlich unterschiedenen Phasen angestrebt werden.

Vorrangig ist zunächst eine schnelle Bestandsaufnahme und Sicherung in Form dringlicher Notprogramme, die binnen weniger Jahre flächendeckend für das Gebiet der Bundesrepublik verwirklicht werden müssen. Hierfür sind Erfassungs- und Bewertungsraster zu entwickeln, bei denen ein der heutigen Situation angemessener Kompromiß zwischen wissenschaftlichen Anforderungen und praktischer Realisierbarkeit erreicht werden kann. Verfahren zur Formenbilanzierung und "Rote Listen" für Landformen können hierbei die Argumentationskraft der Geowissenschaften erhöhen.

Langfristig ist es notwendig, die angewendeten Erfassungs- und Bewertungsverfahren zu verfeinern und wissenschaftlich besser abzusichern als dazu in der ersten Phase die Zeit bleibt.

Eine solches Vorgehen in zwei Phasen soll gewährleisten, daß der geologisch und geomorphologisch orientierte Naturschutz seine Forderungen auf einer nachprüfbaren Kenntnisgrundlage rational zu begründen und auch gegen konkurrierende Interessen durchzusetzen vermag.

● *Gestaltende Ressourcensicherung*

Weiterentwicklung und routinemäßige Anwendung von Verfahren der Wirkungsanalyse, mit denen beliebige Eingriffe in dynamische Prozeßsysteme abgeschätzt und bewertet werden können.

Ziel dieser Verfahren soll es sein, die nachhaltige Leistungsfähigkeit solcher räumlicher Potentiale zu sichern, die durch natürliche oder menschlich beeinflusste Prozesse gefährdet werden können (für die Geomorphologie ist hier der Problembereich "Bodenerosion" ein ebenso klassisches wie aktuelles Beispiel, für Pedologie und Hydrologie wäre etwa der Bereich "Kontamination durch Umweltchemikalien/Schwermetalle" zu nennen).

● *Vorbeugende Ressourcensicherung*

Kontinuierliche Überwachung von Formen- und Prozeßgefüge auch solcher Bereiche, die nicht ausdrücklich unter Schutz stehen oder ohnehin besondere Aufmerksamkeit aus prozeßbezogener Sicht genießen.

Ziel ist hier, daß naturräumliche Potentiale auch "normaler Bereiche" nachhaltig gesichert bleiben und nicht jedem anderen Anspruch nur deshalb zum Opfer fallen, weil diese keinen offiziellen Schutzstatus besitzen. Da hier in der Regel nur geringe Restriktionen erforderlich sein werden, ist es eine vordringliche Aufgabe der Geowissenschaften, die

spezifische Sensibilität unserer Landschaftsräume aus geowissenschaftlicher Sicht so genau zu beschreiben, daß die zulässigen Nutzungstypen und -intensitäten abschätzbar werden. Informationen dieser Art sind möglichst in flächendeckender kartographischer Darstellung auf allen Ebenen der räumlichen Planung mit Nachdruck zur Kenntnis zu bringen.

● *Öffentlichkeitsarbeit*

Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit für den geowissenschaftlich orientierten Naturschutz.

Die bisher genannten Ziele setzen zunächst einmal ein wesentlich verstärktes Engagement der Geowissenschaftler selbst voraus. Sie sind aber nur zu verwirklichen, wenn die Arbeit von einer breiten positiven Grundstimmung auch außerhalb der Fachdisziplinen getragen wird. Es ist deshalb erforderlich, die Öffentlichkeitsarbeit ganz wesentlich zu intensivieren. Hierbei sind einmal bestimmte Zielgruppen (vor allem "Multiplikatoren") anzusprechen, wie etwa Naturschutzbeauftragte der Kreise und Gemeinden, Mitglieder von Naturschutzdiensten und im Naturschutz tätigen Verbänden, Lehrer und Vertreter der räumlichen Planung. Zum anderen müssen Grundsätze, Dringlichkeit und Ziele des geowissenschaftlich orientierten Naturschutzes auch einer breiten Öffentlichkeit verdeutlicht werden. Speziell bezogen auf die Geomorphologie ist dabei herauszustellen, daß das Relief nicht nur wichtige ökologische Regelfunktionen erfüllt, sondern daß ihm auch für Landschaftserleben und räumliche Identifikation eine wichtige Rolle in der Psyche der Menschen zukommt.

Anschrift des Verfassers:

Priv. Dozent Dr. Dietrich Soyez
Fachrichtung Geographie der
Universität des Saarlandes
6600 Saarbrücken 11

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Laufener Spezialbeiträge und Laufener Seminarbeiträge \(LSB\)](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [7_1982](#)

Autor(en)/Author(s): Soyez Dietrich

Artikel/Article: [Ziele der zukünftigen geowissenschaftlich orientierten Naturschutzarbeit 123-124](#)